

Probenanzahl:		Entnahmedatum: --'--'----		UNTERSUCHUNGS-AUFTRAG (Eutergesundheit)											
Tierhalter/Einsender						Tierarzt									
Name, Vorname/ Betrieb: Straße, Nr.:						Name, Vorname:									
PLZ, Ort:						Straße, Nr.:									
Betriebs-Registriernummer nach VVVO						PLZ, Ort:									
1 4						1 4									
Befund per Post						Befund per Post									
per Fax						per Fax									
Tierart						Probenart									
Rind		Schaf		Ziege		Andere		Milch		Tupfer					
Vorbericht						Untersuchungsumfang									
klinische Erkrankung (Mastitis)						Bakteriol. Untersuchung			Resistogramm						
Abklärung:						Hefen/Prototheken			Zellzahlbestimmung						
Frischmelker						Mykoplasmen (Kultur)			Mycoplasma bovis (PCR)						
Altmelker									Mycoplasma spp. (PCR)						
Zellzahlerhöhung (subklinisch)						Achtung: Für Mykoplasmen bitte Röhrchen ohne Borsäure verwenden!									
Therapiekontrolle															
Sonstige															

Bemerkungen: Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die im Untersuchungsantrag erhobenen Daten sowie die Untersuchungsergebnisse vollständig an die TSK übermittelt werden.

Unterschrift Tierhalter/Einsender

lfd. Nr.	Ohrmarke	Spalte bitte nicht beschriften!	lfd. Nr.	Ohrmarke	Spalte bitte nicht beschriften!
1			26		
2			27		
3			28		
4			29		
5			30		
6			31		
7			32		
8			33		
9			34		
10			35		
11			36		
12			37		
13			38		
14			39		
15			40		
16			41		
17			42		
18			43		
19			44		
20			45		
21			46		
22			47		
23			48		
24			49		
25			50		

Hinweise zum Ausfüllen des Untersuchungsauftrages „Eutergesundheit“ für die Untersuchung von Milchproben

Grundlage für die Untersuchungen bildet das „Programm zur Förderung der Eutergesundheit und Sicherung der Rohmilchqualität in Sachsen“ der Sächsischen Tierseuchenkasse.

1. Untersuchungsanträge und Leergut

- Untersuchungsanträge, Leergut (Probenröhrchen mit und ohne Borsäure), Versandkartons bzw. 50er oder 100er Stative erhalten Sie **nach telefonischer Anforderung in der Probenannahme am Standort Dresden (Telefonnummer: 0351-8144-1910/-1911)**. Nach der telefonischen Bestellung erfolgt die Auslieferung an das zuständige LÜVA oder auf Wunsch an den nächstgelegenen Kurierstützpunkt.
- Bitte füllen Sie die Untersuchungsanträge vollständig aus. Kreuzen Sie als Untersuchungsgrund nur eine der zwei Kategorien an:
1. Klinische Erkrankung (Mastitis): In dieser Kategorie wird die Milch von klinisch euterkranken Tieren untersucht. Der Untersuchungsumfang umfasst die bakteriologische Untersuchung inkl. weiterführender ausführlicher Differenzierung und die Untersuchung auf Hefen und Prototheken.
2. Abklärung: Innerhalb dieser Kategorie werden sensorisch unveränderte Proben zur Abklärung spezieller Fragestellungen untersucht: Frischmelker, Altmelker, Zellzahlerhöhung, Therapiekontrolle, sonstige (z.B. Quarantäne – bitte im Feld „Bemerkungen“ präzisieren). Auch hier wird eine umfassende bakteriologische Untersuchung mit entsprechender Differenzierung durchgeführt. Die Untersuchung auf Hefen und Prototheken erfolgt jedoch nur bei Therapiekontrollen bzw. auf Anforderung des Einsenders.
- Wir bitten darum, die Proben dieser zwei Kategorien möglichst auf getrennten Untersuchungsanträgen einzusenden. Damit ist eine schnellere Befundmitteilung garantiert.
- Die Untersuchung auf Mykoplasmen, die Anfertigung von Resistogrammen und die Zellzahlbestimmung erfolgen jeweils auf Anforderung.

2. Befundmitteilung

- Der bakteriologische Befund liegt frühestens 24 bis 48 Stunden nach Ansatz der Proben vor, die Untersuchung auf Hefen und Prototheken ist in der Regel nach 48 Stunden abgeschlossen.
- Der Befund wird per Post oder per Fax zugestellt. Vermerken Sie Ihren Wunsch, den Befund als Fax zu erhalten und Ihre Faxnummer deutlich lesbar auf dem Untersuchungsauftrag. Sie haben weiterhin jederzeit die Möglichkeit, Zwischenbefunde telefonisch abzufragen (0351-8144-1599).

3. Hinweise zur Probenentnahme

- Grundsätzlich wird die Entnahme von Viertelgemelksproben empfohlen. Bitte achten Sie auf saubere Probenentnahme! Durch die Kontamination mit Fremdkeimen aus der Einstreu oder dem Stallstaub, von der Euterhaut oder von den Melkerhänden, kann es zu falsch positiven Befunden kommen. Nur eine korrekte Probenentnahme garantiert eine sichere Identifizierung von Mastitiserregern und erhöht somit die Aussagekraft der bakteriologischen Milchuntersuchung.
- Richtige Probenentnahme:
 - Reinigung des Euters, Anrücken
 - Abmelken der ersten drei Milchstrahlen in einen Vormelkbecher
 - Desinfektion der Zitzen mit Alkohol (z.B. Alkohol-Eutertuch)
 - Probenentnahme in schräg gehaltenes Röhrchen, Stopfen nicht kontaminieren
 - Verschluss der Röhrchen und Beschriftung
 - schnellstmöglicher Probenversand; Proben bis dahin kühl lagern